

General Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Landwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Abgabe unentgeltlicher Geschäftsleute Verantwortlich.

(Colloquies Tagesblatt.)
 Erscheint täglich Nachmittags zwischen 2-4 Uhr.
 Abonnements 50 Hfr. pro Monat, fest in 6. Cassa.
 Durch die Post unter Nr. 254 Nr. 120 per Cassa, zzgl. Postgebühren.
 Einzelnummern 2 Hfr. Postgebühren in Hfr. nachfolgende Postämter.
 50 Hfr. Postämter 50 Hfr. bei Mehrfachbestellungen Rabatt.
 Anzeigen-Preise nach Vereinbarung.
 Druck-Veranstaltungen: Druckerei Nr. 21.
 II. Stadt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 12.
 III. Stadt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11 (Hofstr. 11. Sandberg.)
 und in sämtlichen Filialen.

(Colloquies Anzeiger-Verlag.)
 Druckerei:
 1. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 12
 2. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 3. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 4. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 5. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 6. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 7. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 8. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 9. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 10. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 11. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 12. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 13. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 14. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 15. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 16. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 17. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 18. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 19. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 20. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 21. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 22. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 23. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 24. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 25. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 26. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 27. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 28. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 29. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 30. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 31. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 32. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 33. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 34. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 35. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 36. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 37. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 38. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 39. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 40. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 41. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 42. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 43. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 44. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 45. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 46. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 47. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 48. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 49. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 50. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 51. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 52. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 53. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 54. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 55. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 56. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 57. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 58. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 59. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 60. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 61. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 62. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 63. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 64. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 65. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 66. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 67. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 68. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 69. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 70. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 71. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 72. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 73. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 74. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 75. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 76. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 77. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 78. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 79. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 80. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 81. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 82. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 83. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 84. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 85. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 86. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 87. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 88. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 89. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 90. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 91. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 92. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 93. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 94. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 95. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 96. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 97. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 98. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 99. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11
 100. Haupt-Expeditoren: Buchdruckerei Nr. 11

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Wittenberg, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Wernigerode, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortsteile mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Verurteilung Caserio's.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 4. August.

Santo Caserio ist um Lohde verurteilt worden. Die Verurteilung der Geschworenen dauerte nur wenige Minuten, und die Verhandlung wurde in Bezug auf beide ihnen gestellte Fragen betreffs der Mordthat nicht sowie des dabei obwaltenden Vorwands mit Einstimmigkeit abgelehnt. Die Frage nach etwa vorliegenden mildernden Umständen war gar nicht aufgeworfen worden. (S) Caserio's Anwalt, der Staatsanwalt der Republik von Lyon, welche unmittelbar nach Beendigung des Verfahrens die Mordthatbestätigung an seine Beauftragung auf die bereits im Parlament von der Opposition und von Justizminister selbst gestellte politische Rede, mit welcher der vorstehende Richter vor acht Tagen die Session des Appellationshofes eröffnet und die Geschworenen „benutzt“ hatte. Der Appellationshof nahm von diesem Protokoll des Appellationshofes, um unmittelbar darauf über die zu verhängende Strafe in Verhandlung zu treten, die unter den obwaltenden Umständen keine andere sein konnte, als Tod durch Schießpulver.

Entschiedenheit für den General-Adjutanten entlassen ein, sie bezeugten, daß der Präsident die Offiziere persönlich aufgefordert hatte, um nicht die Aufsicht nach rechts und links zu verdecken. Der Präsident Ribaud, einer der energischsten Verwalter der Republik, der in Lyon selbst mit den Anarchisten kurzer Hand angesetzt hatte und trotzdem von den oberhöchsten Verantwortlichen der Republik geteilt und für das Attentat verantwortlich gemacht worden war, zeigte vor Gericht eine begrabene Anfrucht. Er hatte Recht, sich gegen ungerade Angriffe zu verteidigen, aber er brauchte einigedoch höchst ungeschickte Bemerkungen, wegen deren er heute in verlesenen Wäutern Tadel und Spott erntet. Am Schluß seiner Darstellung sagte er etwas, was dem Sinne nach aus die Worte des Breugnotens erinnert: „Nicht Noß noch Heilige sichern die Heile Noß.“ Unglücklicher Weise drückte der Präsident diesen Gedanken in einer ungeschickten Weise aus, die fast wie eine Gerühmung an die Worte Häufiger Caserio's klang, er äußerte: „Nur und gut, ich bin überzeugt, daß ein entschlossener Mensch, der sich seit vorgenommen hat, einen Andern zu tödnen, immer sein Ziel erreichen wird. Meine Agenten würden den Arm eines solchen Menschenübers niemals rechtzeitig aufhalten vermögen.“

Im Grunde hat der Präsident Ribaud Recht, namentlich wenn man bedenkt, daß die Anarchisten, insonderheit die bekannten Beispiele es bezeugen lassen, ihre Mordpläne nicht geheim halten. So lange förmlichste Verträge und republikanische Präzedenzen sich nicht als orientierende Beispiele in ihren Absicht einzufließen und bei ihren Missethaten oder Missethaten die Strafen, welche sie pflügen müssen, milderlich abdrücken lassen, wird die Möglichkeit sich immer ergeben, ihnen unter der Maske eines jungen Mannes oder eines gebildeten Intellektuellen zu nahen, um sodann dem täuschenden Streich gegen sie zu führen. Das schließt nicht aus, daß die Sicherheitspolizei die Missethaten der Leute, die das Zeug zum Attentäter haben, rechtzeitig unschädlich machen könnte, weil dem verurteilten Attentäter ein gewöhnliches Leben und ein öffentliches bürgerliches Agitation in anständigen Sinne vorzuziehen. Der Präsident Ribaud hat es in seinem Auspruch nicht an Nachsicht fehlen lassen, wohl aber sein Kolleg Delpech in Gette, eine Kreatur der Reaktion, und mehr noch die mit Handhabung der Disziplin betraute dortige Stadverwaltung, eine Blumenseife der wunden Revolutionäre. Diese Stadverwaltung war von Lyon aus zwei Mal auf den in Gette etablierten anarchistischen Agitationsherd aufmerksam gemacht und von Ministern des Innern zu harschen Überwachungsmaßnahmen aufgefordert worden. Zwei Mal legte diese Disziplin in Gette die Hände an Caserio und anderen italienischen Agitatoren, und beide Male unterdrückte sie die Ergebnisse ihrer Nachforschungen, wie man sagt, weil die aufgefundenen Schriftstücke einzelne im Sekretariat-Departement untergeordnete Beamten des Departements schmer beletzten. Ein Landsmann Caserio's, der als notorisch gefährlicher Anarchist ausgewiesen werden sollte, erließ von die Stadt und die Polizei regierenden Elementen mit dem freundschaftlichen Rath, für einige Zeit zu verschwinden, das nötige Geld, welches er schließlich für eine Agitationsfahrt, nicht über die Grenze, sondern in die benachbarten Departements von Frankreich, verwendete. Die Regierung glaubte, er sei nach Italien abgereist, aber er sich von den Agenten Ribaud's in Lyon erschließen ließ. Caserio selbst war der Verordnungen betreffs vollständiger Anmeldeung der Ausländer nicht

naadgenommen, was ihn straffällig machte und gewaltsamer Ausweisung aussetzte. Die losaltliche Polizei in Gette wachte das, ignorierte es aber. Die Vernehmung des sauberen Caserio und aus dem Militärarell in Marseille vorgeschickten Soldaten Zeilene, mit welcher die dritte und letzte Sitzung des Appellationshofes von Lyon eröffnet wurde, ließ erkennen, daß dieser an und für sich verdrängte Zeuge gelogen hatte, als er behauptete, im Spital zu Gette sei in seiner Gegenwart von Caserio und seinen Gefährten Genossen durch's Loos beobachtet worden, welcher der Verhörender den Präsidenten Carnot niederlegen sollte. Dem Soldaten Zeilene war es offensichtlich nur darum zu thun gewesen, mit seinen sensationellen Aussagen das Interesse seiner Vorgesetzten zu gewinnen und flait der ihm drohenden Verurteilung in die strafrechtlichen Strafkompanien die Möglichkeit zu einem Aufstiege nach Lyon zu erlangen. Der Zeuge verdrehte die Wahrheit und wurde zuletzt sehr kleinlaut. Immerhin liebt aus seinen Aussagen das unglückselige Gattum fest zu halten, daß im Spital zu Gette anarchistische Propaganda getrieben wurde, daß Kavaqal-Wörter und anarchistische Broschüren von Saal zu Saal, von Bett zu Bett kopiert wurden, daß Caserio und ein halbes Duzend von Gleichgesinnten ganz offen in den Sälen und auf den Höfen die Attentate Ballant's und Emile Henry's verherrlichten und die Theorien dieser Halboide ungeheuerlich verdrängten. ...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. August. (Hofnachrichten.) Der Kaiser ist gestern von Kassel nach Wilhelmshaven abgereist. Der Kaiser traf um 11 1/2 Uhr Abends dortselbst ein und begab sich sofort an Bord der „Hohenzollern“. Heute früh um 8 Uhr erfolgte die Abreise nach Cöpen. (Der Alexander Meyer), Reichstagsabgeordneter für Danzig hat an die „Vossische“ folgende Adresse gerichtet: „Der Herr Reichstagsabgeordneter Herr Meyer hat eine Erklärung zu gemahren, zu der ich mich genöthigt sehe. Die „Hamb. Nachr.“ bringen unter der Ueberschrift: Offizielle Freiführung, einen Artikel, in dem gesagt wird: „Der Ozeanograph Caprin-Milnes, nachdem die Rede ist, ist von der offiziiellen Presse erwidert. Herr Alexander Meyer, der Junimus der Reichstagsabgeordnete hat ihn seit Monaten abgepredigt, und der große Herrscher der Offiziellen hat es ihm nachgegeben.“ ... Seit dem Februar 3.

Aus zwei Welten.

Roman von J. v. Wolff.

(Fortsetzung.)

„Argwöhnte der Graf etwas von Ihren Beziehungen zu der Schmugglerbande?“
 „Ja, gewiß, und er gewährte mir stillschweigend seinen Schutz. Er würde Walter für eine vornehme Lebensstellung ergötzen haben, wenn ihm nur noch einige Jahre beizubringen gewesen wären.“
 „Ich werde für meinen Bruder alles thun, was ich kann, aber Walter bedarf meiner Hilfe nicht. Er hatte in den Goldbergen viel Glück und ist jetzt ein reicher Mann.“
 „Es ist auch nicht Geld, was ich für ihn von seinem gräßlichen Bruder beanspruchen möchte, sondern schnell und thätigstes Eingreifen in den Gang des gegenwärtig schwebenden Prozesses. Ohne dieses würde ich heute so wenig wie bei Ihrem letzten Besuche verrathen haben, daß ich Sie kenne.“
 Der junge Graf erhob sich.
 „Sie erinnern sich zu rechter Zeit, daß ich mich befehlen muß, nach Westbach zurückzufahren, um mich als Zeuge für Walter und seine Mitschuldigen zu melden.“
 „Und wenn alles glücklich vorüber ist, klingen Sie uns vielleicht noch einmal die Ehre Ihres Besuches, um uns zu erzählen, wie es kommt, daß Sie lebend unter uns wandeln, während wir Sie todt und Ihren Leichnam gestohlen glauben, und vor allen Dingen, weshalb Sie die beiden letzten Jahre nichts von sich hören ließen, und wo Sie sich während dieser Zeit verbergen.“
 „Das soll Walter Ihnen berichten“, erwiderte der Graf, sich nach Nora umsehend.
 Aber Hanna und die junge Frau waren verschwunden.
 „O, meine Tochter und Nora zogen sich zurück, so wie

ich Sie zu mir herangeht hatte. Bemerkten Sie nicht, daß sie fort waren?“
 „Nein, im Eifer des Gespräches hatte ich ihrer ganz vergessen. Bitte, sagen Sie Nora, daß ich hoffe, sehr bald in Begleitung Walters zurück zu sein. Aber, was sehe ich? Was bedeuten all' diese vollgepackten und noch halbleeren Koffer? Wollen Sie nach so langjährigem Aufenthalt den Teufelsbröckel verlassen?“
 „Ja, unersetzliches Weibens hier ist nicht mehr, seit Manfred von Rieb all' seinen Schatz aufbot, hinter unsere Schlichte zu kommen. Unser Freund Rudolph Dünzel hat durch ihn bereits seine Stelle verloren, obwohl ich weiter nichts als Nachlässigkeit im Dienst beweisen werden konnte. Na, Dünzel hat sich ein hübsches Sümmchen geparkt, und wir verfügen auch über einige Erparnisse. Meine Hanna hat sich endlich entschlossen, ihn zu heirathen, und dann wandern wir alle nach Amerika aus.“
 Als der junge Graf aus dem Halbunkel des Thürmzimmers in das helle Sonnenlicht hinaustrat, sah er Hanna und Nora auf einem alten Boote am Strande sitzen und vertraulich mit einander plaudern.
 „Ich werde so bald wie möglich mit Walter zurück sein“, rief er, seinen Hut lästend, und raschen Schrittes weitergehend.
 Des Grafen Stimm hatte sich nuwidft.
 Im Augenblick der Entscheidung drängten sich ihm Bedenken und Sorgen jeder Art auf. Was er in jugendlichem Uebermut gewagt hatte, konnte leicht einen verhängnisvollen Ausgang nehmen. Seit ehemaliger Kammerdiener François Crozier, einer der wichtigsten Zeugen für seine Identität, hatte trotz wiederholter rechtzeitiger Aufforderungen noch nichts von sich hören lassen.
 „Wenn nun Crozier unauffindbar oder todt ist?“ fragte sich der Graf. „Welche Schwierigkeiten warten dann meiner? Wird man mich nicht auf einen Abenteuerer halten, den eine

zufällige Ähnlichkeit mit dem ermordeten Grafen verlorste, sich für diesen auszugeben, wird man mich nicht gar für einen der Mitschuldigen Walter's bei der Verübung des Verbrechens halten? Werde ich die zwei Jahre ungebundener Freiheit nicht sehr theuer büßen müssen? Wie wird das alles enden, wenn Crozier nicht zum Vorschein kommt?“
 Ein jäher Schreden durchzuckte den Grafen.
 Hatte Walter ihm nicht an jenem Lagerfeuer auf dem Goldberg erzählt, daß Crozier als Mitschuldiger Walters bei der Ermordung des Schloßherrn von Walberg fedtriedlich verfolgt werde?
 Und wenn er nun wirklich auftauchte, würde man ihn als Zeugen gelten lassen, und ihm nicht vielmehr einen Platz auf der Anklagebank anweisen?
 „Wie komme ich nur dieses Unkathode vergeffen?“ murmelte der Graf, und seine Lage erschien ihm immer düsterer.
 Eine wie gekante Angst beunruhigte sich ferner. Eine geistreiche Blässe bedeckte sein Gesicht, die durch das zierliche schwarze Schmuckbärtchen noch mehr hervorgerufen wurde, so daß er genau so bleich und so fröhlich ansah, wie der junge Menck, der vor zwei Jahren mit Walter nach die Rollen tauschte, und in die weite Welt lief.
 In die schmerzhaftigsten Gedanken verloren, näherte er sich dem Gerichtshof in Weitzersbach, das von einer zahlreichen Menge Menschenmenge umstanden wurde.
 „Gott sei mit Sinder gnädig!“ schrie aufstehend der kleine Schuster Probst. „Das ist Graf Nora von Walberg!“
 „Himmel und Erde, ja, das ist der Graf Nora von Walberg!“ schloß die Baum, der Gerber, rüht.
 „Die haben mich schnell genug wieder erkannt“, dachte der Graf, an ihnen vorübergehend.
 Nach Erledigung einiger Förmlichkeiten wurde der Graf in den Sitzungssaal geführt.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100000 Kilo.

Verkaufsstellen: Markt 19, Geiststrasse 1, Wuchererstrasse 35.

KAROL KWEIL'S Nur rücht mit dieser Schutzmarke

Die beste trockene Seife in Pulverform

SEIFEN-EXTRACT

Spart Reiben und schont die Wäsche

Gummi-Waaren, künstl. Borknarbentheil für Herren u. Damen v. **Gustav Graf, Leipzig.**

Prozess gegen Procony u. Adressen, Buch „Heber die Götter“, 1 Bll. Karten zu 5 Kinderlegen im Gebrauch

Stella-Verlag, Dr. 23, Hamburg.

Die epochemachendste Erfindung der Neuzeit.

Schutzvorrichtung für Gasglühlicht!

Patentirt in allen Kultur-Staaten — Deutsches Patentschrift Nr. 75396.

Das Patent Brühre — Schutzvorrichtung für Gasglühlicht — nennt man schon heute, obgleich erst einige Wochen alt.

Das Ei des Columbus!

Wo bislang das Gasglühlicht eingeführt wurde, hört man dieses schöne intensive Licht loben und nur Gutes darüber berichten, bis auf einen Uebelstand, der aber so gewaltig ist, dass durch denselben viele abgehalten werden, das Gasglühlicht ebenfalls einzuführen. Dieser Uebelstand betrifft die leichte Zerstörbarkeit des Strümpfchens. Das Patent Brühre beseitigt nun diesen Uebelstand auf ebenso leichte, wie vollkommene Weise und wer bisher von demselben etwas gehört hat, ist auch sofort entschlossen gewesen, sich dieser Schutzvorrichtung zu bedienen.

Welche Vortheile und Ersparnisse bietet die Schutzvorrichtung?

1. Dieselbe gestattet jedem Laien, ohne irgendwelche Gefahr für das Strümpfchen, den Cylinder unbehindert abzunehmen und anzusetzen.
2. Das Strümpfchen findet an den oberen Enden der Schutzvorrichtung einen festen Halt und wird durch den beim Ansetzen des Lichtes ersenkten Luftdruck nicht aus seiner Lage gebracht; gerade hierdurch wurde das Strümpfchen bisher sehr häufig zerstört.
3. Der Cylinder, welcher, durch den geringsten Riss des Strümpfchens einer einseitigen starken Hitze ausgesetzt, bisher sehr oft zersprang, ist dieser Gefahr entzogen und wird sich jahrelang halten.
4. Leichtes und gefahrloses Putzen des Cylinders und der Glocke, so oft man will. Die Schutzvorrichtung ermöglicht es ferner:
5. den Cylinder ganz bei Seite zu lassen, wodurch nicht nur die Leuchtart noch bedeutend erhöht, sondern auch der Cylinder und das Putzen desselben überhaupt gespart wird. Man kann dies namentlich bei Glocken, die unten zu sind — Kugeln u. s. w. — mit grossem Vortheil thun.

Die Schutzvorrichtung kann leicht von jedem Laien aufgesetzt werden, indem man nach Abnahme des Cylinders behutsam die Vorrichtung über das Strümpfchen stülpt, am oberen Ring festhält und mit der Nadel durch die unten befindlichen 4 Oesen schiebt.

Der Preis der Schutzvorrichtungen beträgt pro Stück 1 Mk.

Bestellungen für Halle a. S. sind zu richten an:

M. Otto, Charlottenstrasse 5, I.

und „Wiener Caffee“, Poststrasse.

Großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts und Fortzug von Halle.

Mit den vorhandenen Waarenbeständen schnellstens zu räumen, habe ich die Preise bedeutend herabgesetzt. Ich empfehle noch:

Waschecht Blaudruck Kleiderginghams

Mtr. 38, 35, 45 Bfg. Mtr. 40, 45 bis 60 Bfg.

Hemdembarchent Inletts Bettzeuge Handtücher

Mtr. 30, 37, 45 Bfg. Mtr. 50, 60, 70 Bfg. Mtr. 30, 37, 45 Bfg. hochbillig.

Weisse Bettbezugsstoffe Fertige Barchenthemden

mit unter Brei. Stück 1,35, 1,40, 1,50 Mtr.

Tricottaillen Weisse Hemdentuche

Stück 1,40 Mtr. Mtr. 80, 87 1/2, 45, 50 Bfg.

Halle a. S. **Otto Voigt** Gr. Ulrichstraße 5.

Hochfeine neue Vollheringe,

das Hells was so gibt, im Ganzen und Einzelnen, sowie feinstmüchige

Material- u. Colonialwaaren etc.

empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen

Franz Eisengarten,

Material, Colonialwaaren und Spielzeug-Geschäft,

Halle a. S., Thalmstrasse 9,

eben der Marktstraße.

Sie sparen

stets Geld, wenn Sie sich bei mangelhaftem oder unrichtigen Gang Ihrer Uhr an die nachstehend größte und leistungs-fähigste Reparaturwerkstatt von

A. Sparmann wenden,

Wuchererstr. 3, n. b. d. Landw. Institut,

Gebr. 1868, Größtes Spezialgeschäft,

Febr. 1 Mtr., Gulden 2 Mtr. Durch

den enormen Umsatz beschäftigt, verkaufe

ich wie bisher Glas 15 Bfg., Silber 15 Bfg.,

die neuen Kornspitzen 25 Bfg. Für jede

von mir reparierte Uhr liefere 2 Jahre Gar.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgedruckten Alter, ohne jede Vorkenntnisse **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Handschrift**, Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.

Anmeldungen und Eintritt täglich. **Massiges Honorar.**

F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstrasse 18.

Wittekinder Sauerbrunnen,

natürlicher Sauerling mit Kohlensäure imprägnirt, von pflanzlichem Ursprung, guter Verdaulichkeit und fest gleichbleibender Frische, ist mit Wein oder Fruchtstoff bereichert ein vorzügliches Getränk für Gelüste und Straufe. Im Einzelverkauf in folgenden Handlungen zu haben:

• H. Weber, Gr. Steinstr. 46.	• Fr. Köpke, Ritterstr. 13.
• Gebr. Mühlert, Gr. Klausstr. 1/2.	• Gebr. Strickeln, Am Rindberg 30.
• H. Fomke, Wettinerstr. 34.	• W. Wehmer, Gr. Steinstr. 104.
• W. Larum, Ritterstraße 10.	• J. G. Hoff, Wettinerstr. 95.
• Bernhard Bergis, Dompf. 10.	• J. Arndt, Geißstr. 18.

Wahre Wunderkinder

nicht nur mit **Carl Koch's Nährwickelband;** welche bildet den Kindern gesundes Blut, starke Knochen und hilft vor den Kinderkrankheiten.

In Packeten und Düten zu 10, 20, 30 und 60 Bfg. in

Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, **Verrenstraße 1,** sowie in den bereits bekannten durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Die Zahnpflege

ist das wichtigste Objekt der Mund- und Gesichtserhaltung des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiche und reinliche Zähne seine volle Schönheit. Frische und Säurekraft und hat sich zur Reinigung der Zähne und des Mundes die seit 1863 mit großem Erfolg in Jun- und Auslande eingeführte unzerstörbare **Zahnpaste (Odontin)** aus der mehrfach preisgekrönten **Dr. Panzer** (Dentalhygiene) Fabrik von **C. B. Wunderlich** in Nürnberg an meinen Eingang vertrieben, da sie die Zähne glänzend weiß und gesund erhält, den Zahnfleisch, Aden und Zahnfleisch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Zu haben à 50 Bfg. in Glas- und Metall-Dosen bei **C. Kaiser, Schmeerstraße 24, Scheidevitze, Geißstraße 67, Gora 1, Gr. Klausstraße 17, A. Steinbach, Rindstraße 16.**

Universitäts-Jubiläum.

Der unterzeichnete Ausschuss erachtet es für seine Pflicht, allen Denjenigen, die durch Angebot von Wohnungen ihre Bereitwilligkeit bemessen haben, mitanzuwirken an dem Gelingen des Festes, namentlich vorübergehenden Festes, hiermit im Namen aller Beteiligten einen herzlichsten Dank auszusprechen. — Der Ausschuss: Gutsfreundlichkeit zu leben, vor indessen in allen Kreisen unserer Bürgerchaft ein so reges, daß die weitest größte Anzahl der auswärtigen Festteilnehmer bei Freunden und Verwandten bereits Unterkunft gefunden hatten, so daß unsere Vermittlung nur in geringem Maße in Anspruch genommen wurde. Wir konnten deshalb der aufgewandten Mühe zu unterm höchsten Schatzen nur in verhältnismäßig wenigen Fällen durch Zuwendung von Gärten Rechnung tragen.

Halle a. S., August 1894.

Der Wohnungsausschuss für die 200jährige Jubiläumssfeier der Universität **Halle-Wittenberg.** Schulze.

Bekanntmachung,

die **Anmeldung von Militärquartieren betreffend.**

Zur Unterbringung einzelner Zelte des Infanterie-Regiments Nr. 79 bezw. Nr. 96 bedürfen wir für die Zeit vom 20. August bis 3. September cr. einer größeren Anzahl von Quartieren. Nach den Bestimmungen des Cr. 1870 vom 14. März 1870 sind die Quartiere zu beschaffen, und erlauben hinreichend viele, mit Quartieren für die Mannschaften mit Verpflegung — sowie Stallung, für die von den städtischen Behörden festgelegte Aufstellung, zur Verfügung zu stellen und ihre Angelegenheiten in der Zeit vom 1. bis 15. August cr. in den Quartieren in unserem Quartieramt, Rathhausstraße Nr. 17, 1. Zimmer Nr. 85, möglichst mündlich abzugeben.

Halle a. S., den 31. Juli 1894.

Der Major **Kraus**, Einhaber.

Bekanntmachung.

Das Magdeburgische Füsilier-Regiment wird am 8. und 9. August d. J. von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags Geländebesichtigungen mit eigenen Patronen abhalten.

Das besagte Gelände, begrenzt von der Linie Galenberg am Peterberg bei Wittenberg — Quendener Wäldchen — Berghaus, wird für jeden Besucher von Wittenberg und Umgebung durch Wittenbergsche, Barchausche und Barchausche abgefordert werden.

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36